

N<sup>o</sup>. 103.

Dienstag den 27. August

1833.

**Gubernial-Verlautbarungen.**

Z. 1158. (2) Nr. 17533, 1893.

**Verlautbarung,**  
wegen Ausschreibung des Concurseß zur Competenz um die zweite Fiscal-Adjunctenstelle bei der k. k. Kammerprocuratur in Laibach. — Mit hohem Hofkammerdecrete vom 30. Juli d. J., z. Z. 32026, ist die Weisung herabgelangt, wegen Wiederbesetzung der zweiten Adjunctenstelle bei der k. k. Kammerprocuratur in Laibach, die ordentliche Concursausschreibung auf die gewöhnliche Weise zu veranlassen. — Demgemäß wird zur Einreichung der dießfälligen Competenzgesuche der Termin bis zum letzten September des gegenwärtigen Jahres bestimmt, und es werden alle Diejenigen, welche sich um diesen Dienstposten mit dem ein Gehalt von jährlichen 1200 fl. (ein Tausend zwei Hundert Gulden C. M.) verbunden ist, zu bewerben gedenken, und welche die gesetzlich vorgeschriebenen Qualificationen besitzen, anmit aufgefordert, ihre mit den gehörigen Documenten belegten Gesuche, innerhalb des hier oben anberaumten Termins, mit Nachweisung ihres Standes, Alters, ihrer bisherigen Dienstleistungen, und des Besizes der vorschristmäßigen Befähigung bei dem k. k. öbr. Gubernium in Laibach einzureichen. — Vom k. k. öbr. Gubernium. Laibach am 16. August 1833.

Joseph Graf v. Thurn,  
k. k. Gubernial-Secretär.

Z. 1153. (2) Nr. 5554.

**E d i c t.**

Da bei dem k. k. kärntnerischen Stadt- und Landrechte eine Rathsprotokolisten-Stelle mit dem Gehalte jährlicher 800 fl. C. M., und dem Vorrückungsrechte in 900 fl. C. M. in Erledigung gekommen ist, so haben die sich um diese Stelle bewerbenden Individuen ihre gehörig belegten Gesuche, und zwar die bereits bei einer öffentlichen Behörde dienenden, durch dieselbe binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungs-

blätter, zu überreichen, indem nach Verstreichung dieser Frist sogleich mit Erstattung des dießfälligen Besetzungsvorschloges vorgegangen werden wird. — Klagenfurt am 5. August 1833.

Z. 1133. (3) Nr. 18049.

**K u n d m a c h u n g**

des k. k. illyrischen Guberniums. — Das Gubernium hat sich bestimmt gefunden, wegen Beistellung des von demselben und mehreren andern k. k. Behörden, Aemtern, öffentlichen Anstalten, dann für das Inquisitions- und Strafhaus am Kastellberge für den kommenden Winter 1833/34 benötigenden harten Brennholzes, eine schriftliche Offerten-Behandlung einzuleiten. — Der beiläufige Bedarf besteht in Folgendem: 1.) für das Präsidium 35 Klafter; 2.) für das Gubernium und Taxamt 140 Klafter; 3.) für das Mappen-Archiv 15 Klafter; 4.) für das Fiskalamt 20 Klafter; 5.) für das Stadt- und Landrecht 60 Klafter; 6.) für die Provinzial-Staatsbuchhaltung 120 Klafter; 7.) für das Cameral-Zahlamt 35 Klafter; 8.) für die Ständisch-Verordnete-Stelle 30 Klafter; 9.) für das Lyceum 105 Klafter; 10.) für die medicinisch-chirurgische Anstalt sammt Klinik und Civil-Spital 190 Klafter; 11.) für das Irrenhaus 60 Klafter; 12.) für das Gebärhaus 40 Klafter; 13.) für das Siechenhaus 30 Klafter; 14.) für das Inquisitionshaus 115 Klafter; 15.) für das Strafhaus 180 Klafter, zusammen in 1175 Klafter hartes, 22 bis 24zölliges, gut getrocknetes Buchenholz, welches in die Holzbestände der genannten k. k. Aemter und Anstalten zu liefern und daselbst aufzuschlichten seyn wird. — Diejenigen, welche diese Holzlieferung im Ganzen oder theilweise, jedoch wenigstens für die in einem Hause amtirenden Behörden, zu übernehmen willens sind, werden aufgefordert, ihre schriftlichen Offerten, die Quantität und Länge des Holzes, so wie den mindesten Preis, um welchen selbes geliefert und eingelagert werden will, nebst dem Wohnorte,

der Art zu legenden, in 10 o/o der Erstehungs-  
summe bestehenden Caution, auch eine legale  
Fertigung des Differenten zu enthalten haben,  
versiegelt und mit der Aufschrift: „Offerte zur  
Lieferung des Brennholzbedarfes für die in Lai-  
bach sich befindenden k. k. Behörden, Aemter  
und öffentlichen Anstalten für den Winter 1833  
und 1834“ bis sechs und zwanzigsten (26.) d.  
M. August, Mittags 12 Uhr, bei dem Ein-  
reichungs-Protocoll dieses Guberniums, im  
Landhause, ebener Erde, einzulegen. — Die  
übrigen gewöhnlichen Lieferungsbedingnisse kön-  
nen bei dem Suberpedit in den gewöhnlichen  
Amtsstunden eingesehen werden. — Laibach am  
16. August 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Johann Nep. Wessel,  
k. k. Gubernialrath.

Z. 1134. (3) Nr. 16262.  
Concurs = Verlautbarung.

Durch den Tod des Johann Anton Sup-  
pantitsch ist am k. k. Gymnasium zu Capo d'  
Istria eine Humanitäts-Lehrstelle in Erledi-  
gung gekommen. — Zur Wiederbesetzung die-  
ser Humanitäts-Lehrstelle wird der Concurs am  
3. October d. J. an den k. k. Gymnasien zu  
Wien, Prag, Brünn, Grätz, Innsbruck,  
Laibach, Görz und Capo d'Istria abgehalten  
werden. — Mit diesem Lehramte ist der Ge-  
halt jährlicher 600 fl. für Individuen des welt-  
lichen Standes, und um 100 Gulden weniger  
für Individuen des geistlichen Standes verbun-  
den. Diejenigen, welche den Concurs mitzu-  
machen gedenken, haben sich vorläufig bei der  
k. k. Gymnasial-Direction des Ortes, wo sie  
sich der Concursprüfung unterziehen wollen, zu  
melden, über die erforderlichen Eigenschaften,  
um zur Concursprüfung zugelassen zu werden,  
sich gehörig auszuweisen, am Concurstage die  
schriftliche und mündliche Prüfung zu bestehen,  
dann ihre gehörig belegten, an dieses Guber-  
nium stylisirten Gesuche der Gymnasial-Direc-  
tion zu übergeben, und sich darin über Sprach-  
kenntnisse, Vaterland, Alter, Stand, Reli-  
gion, Studien, Moralität, Gesundheit, der-  
malige Verwendung und allfällige frühere An-  
stellungen, so wie insbesondere darüber auszu-  
weisen, ob sie mit Jemand an dem gedachten  
Gymnasium verwandt oder verschwägert, und  
in welchem Grade sie es seyen. — Vom k. k.

küstenländischen Gubernium, Triest am 2. Au-  
gust 1833.

Johann Paul Herr v. Radicevic, m. p.  
k. k. Gubernial-Secretär.

**Kreisämliche Verlautbarungen.**  
Z. 1151. (3) Nr. 10664.  
K u n d m a c h u n g.

Zur versteigerungsweisen Hintangabe der  
im Laufe des heurigen Jahres, in dem hierortig-  
en Priesterhause vorzunehmenden Conserva-  
tions-Arbeiten, wird in Folge hoher Guber-  
nial-Verordnung vom 10. d. M., Z. 17366,  
eine Minuendo-Licitation am 27. d. M., im  
k. k. Kreisamtsgebäude Statt finden, zu welcher  
alle Unternehmungslustigen, vorzüglich aber  
Maurer, Zimmerleute, Steinmetz, Tischler,  
Schlosser, Schmide, Glaser, Anstreicher,  
Klumpfner und Mahler zu erscheinen hiermit  
vorgeboten werden. — K. K. Kreisamt Lai-  
bach am 20. August 1833.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
Z. 1141. (3) Nr. 5653.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte  
in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sei  
über das Gesuch der k. k. Kammerprocuratur  
in Vertretung der causa pia, als Valentin  
Troppitsch'schen Erbinn, in die Ausfertigung  
der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des, von  
dem Herrn Johann Nep. Grafen v. Auersperg,  
General-Einnehmer; und Joseph Hudabunigg,  
Hauptcassier, ddo. Laibach am 23. September  
1808 ausgestellten, und an Valentin Trop-  
pitsch, k. k. Weg, und ständischen Brückenein-  
nehmer zu Feistritz bei Birkendorf, lautenden  
Depositenscheines, betreffend die von Valentin  
Troppitsch, zur Sicherheit seiner Dienstcaution  
zur ständischen administrirenden Depositencasse  
deposirte Aerar. ord. 3 12010 Schuldobliga-  
tion, pro Cautione, ddo. 1. August 1808,  
sub Nr. 3666, auf Namen des Valentin  
Troppitsch lautend, pr. 500 fl. gewilliget wor-  
den. Es haben demnach alle Jene, welche auf  
gedachten, angeblich in Verlust gerathenen  
Depositenschein aus was immer für einem  
Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können ver-  
meinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von  
einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen,  
vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so ge-  
wis anzumelden und anhängig zu machen, als  
im Widrigen auf weiteres Anlangen des heu-  
tigen Bittstellers der k. k. Kammerprocuratur  
der obgedachte Depositenschein nach Verlauf  
dieser gesetzlichen Frist für geröthet, kraft- und  
wirkunglos erklärt werden wird.

Laibach am 9. August 1833.

**Ämtliche Verlautbarungen.**

3. 1146. (2) Nr. 13597/2751. 3. M.  
K u n d m a c h u n g.

Die k. k. illyrische Cameral-Gefällen-Verwaltung beabsichtigt ihren Bedarf an Schreib- und Druckpapieren für das Militärjahr 1834 im Wege einer schriftlichen Offerten-Behandlung

sicher zu stellen. — Die Lieferungsbedingnisse sind folgende: 1tens. Der beiläufige Bedarf an Schreib- und Druckpapieren für die gedachte Periode, dann das nach den letzten Lieferungspreisen berechnete 10 o/o Badium beträgt, und zwar: für das

Format = Nr.	Papier = Gattung	Bedarf, Rieß	Betrag des Badiums	
			fl.	kr.
1	Couvert = oder Einmachpapier . . . . .	20	3	18
2	Druckpapier . . . . .	50	6	30
3	Imperialpapier . . . . .	5	9	30
4	mittelfein Regalpapier . . . . .	18	25	12
5	klein Median = Conceptpapier . . . . .	80	31	44
6	klein Median = Kanzleipapier . . . . .	36	23	20 1/4
7	groß Median = Kanzleipapier . . . . .	56	47	36
8	mittelfein Kanzleipapier . . . . .	220	60	30
9	Postpapier . . . . .	10	7	—
10	klein Conceptpapier . . . . .	830	178	7
11	groß Conceptpapier . . . . .	205	54	40
12	Packpapier . . . . .	20	11	—
13	Löschpapier . . . . .	8	1	—

2tens. Von jeder dieser Papiergattungen liegt für die Lieferungslustigen ein gehörig paraphirtes Muster bei dem k. k. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomate zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden zur Einsicht bereit. — 3tens. Die Lieferung wird für die Zeit vom ersten November 1833 bis letzten October 1834 ausgedehnt, und es steht jedem Lieferungslustigen frei, sowohl auf alle als auch auf einzelne der obbezeichneten Papiergattungen Angebote zu machen. — 4tens. Die Lieferung der erstanzendenden Papiergattungen hat während der Contractsdauer längstens acht Tage nach der vom Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomate gemachten Bestellung, im Falle der Dringlichkeit aber selbst noch in der bestimmt werdenden früheren Zeit zu geschehen. — 5tens. Die Cameral-Gefällen-Verwaltung ist an den veranschlagten beiläufigen Bedarf weder im Ganzen noch nach den einzelnen Gattungen gebunden, sondern derselben steht es frei, die Lieferung größerer oder kleinerer Papierquantitäten nach dem Erfordernisse des Dienstes zu fordern, ohne daß sich der Lieferant einer Mehrlieferung nach den Contractspreisen zu entziehen, oder für das Nichtgelieferte eine Entschädigung zu fordern berechtigt wäre. — 6tens. Jeder, der Belieben trägt, an der Papierlieferung

Theil zu nehmen, hat seine schriftliche und versiegelte Offerte mit der Aufschrift: Offerte für die Lieferung des Papierbedarfes der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung für das Militärjahr 1834“ längstens bis 16. September 1833, Morgens um neun Uhr, im Vorstandsbureau der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu Laibach einzulegen. — Diese Offerte muß den Gegenstand des Angebotes, den Preis in Buchstaben ausgedrückt, dann einen mit dem Nummer und der Papiergattung bezeichneten, so wie mit der eigenhändigen Unterschrift des Offerenten versehenen Musterbogen jeder Papiergattung, auf welche Lieferungsangebote gemacht werden; ferner den Depostenschein über das bei einem der unten bezeichneten Hauptämter nach Maßgabe der obigen Berechnung und des Lieferungsobjectes erlegte 10 o/o Badium, endlich den eigenhändig gefertigten Namen und Wohnort des Offerenten enthalten, und ist für solchen gleich nach erfolgter Ueberreichung für das Aera aber erst nach geschehener Annahme des Angebotes durch die Cameral-Gefällen-Verwaltung verbindlich. — 7tens. Der Erlag des bedungenen 10 o/o Badiums hat bei einem der k. k. Hauptämter zu Laibach, Triest oder Klagenfurt, welche

deßhalb, so wie wegen Ausfertigung der Depositen-Scheine bereits die nöthige Weisung erhielt, zu geschehen. — 8tens. Die Papiergattungen müssen sowohl hinsichtlich der Größe als der Qualität, wenn nicht besser doch wenigstens mit jenen Mustern gänzlich gleich seyn, welche der Dfferent eingelegt hat, und die nach beschlossener Wahl und erfolgter Annahme des Anbotes auch von der Cameral-Gefällen-Verwaltung werden paraphirt werden. — 9tens. Längstens binnen vier Wochen nach dem förmlichen Abschlusse des Contractes hat der Ersterer der Lieferung eine Caution von 10 0/0 des ganzen Vergütungsbetrages, welcher nach den bedungenen Preisen für die von ihm übernommene Lieferung entfällt, zu erlegen. — Diese Caution kann entweder im baren Gelde, und in diesem Falle mit Einrechnung des bar erlegten Badium, oder in öffentlichen Staatsschuldverschreibungen nach ihrem am Tage des Erlages bekannten börsenmäßigen Werthe, oder durch pragmatikalische Sicherstellungs-Urkunden geleistet werden. — 10tens. Wird die Quantität oder Qualität, oder das Format des Papiers im Vergleiche zur Bestellung und mit den Musterbögen zu gering befunden und nicht binnen drei Tagen der Abgang ergänzt, oder die mangelhafte Parthie durch eine andere entsprechende ausgewechselt, so soll es der Cameral-Gefällen-Verwaltung frei stehen, sich die bestellte Gattung und Quantität Papiers von wem immer in oder außer dem Versteigerungswege auf Kosten des Contrahenten zu verschaffen, und die dadurch entstandenen Auslagen von der Caution, und wenn solche nicht hinreichen sollte, aus dem übrigen Vermögen des Contrahenten hereinzubringen. — 11tens. Die Bezahlung der Vergütungsbeträge wird dem Lieferanten nach Ausgang eines jeden Militärquartals und nach Beibringung eines classenmäßig gestämpelten, so wie mit den Empfangsbestätigungen des Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomats über die quantität- und qualitätsmäßig bewerkstelligten Ablieferungen, documentirten Conto geleistet werden. — 12tens. Nach geschehener Abnahme der Offerte wird mit den Dfferenten ein förmlicher Lieferungsvertrag abgeschlossen und ausgefertigt werden, welcher mit seinen Rechten und Verbindlichkeiten auch auf die Erben des Contrahenten überzugehen, und für den der Lieferant die classenmäßige Stempelgebühr zu berichtigen haben wird. — Laibach am 19. August 1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

3. 1130. (3) E d i c t.

Bei der gefertigten Bezirksobrigkeit ist mit 7. September l. J. die Gerichtsdienerstelle und bei der Hauptgemeinde Preschgain, im hiesigen Bezirke, die Stelle eines Gemeinde-Gerichtsdieners zu besetzen. Jene daher, welche eine dieser Stellen zu erhalten wünschen, haben sich sogleich bei dieser Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über anempfehlende Eigenschaften auszuweisen. Bezirksobrigkeit Weizelberg den 16. August 1833.

3. 1132. (3)

E d i c t.

Nr. 196.

Von dem Bezirksgerichte Sonnegg wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf das Gesuch des Philipp Meske, Curators des blödsinnigen Mathias Virant, die Feilbietung der, zum Anton Sterger'schen Verlasse gehörigen, dem Pfarrhose Jgg, sub Rect. Nr. 39 zinsbaren, und gerichtlich auf 90 fl. geschätzten drei Ueberlandäcker, Widem genannt, bewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung der erste Termin auf den 12. September, der zweite auf den 11. October, und der dritte auf den 12. November l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Orte der Realität bei Lodomischel, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß, wenn diese Aecker weder bei dem ersten noch zweiten Termine um den Schätzungspreis oder darüber an den Mann gebracht werden könnten, sie bei dem dritten auch unter der Schätzung verkauft werden würden.

Die Schätzung und die Vicitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.

Bezirksgericht Sonnegg den 26. April 1833.

1. 3. 415. (2)

E d i c t.

Nr. 265.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria, werden die nächsten Unverwandten des, am 9. Jänner l. J. zu Idria ohne Testament verstorbenen jubilirenden Erprobierers, Ernest Enhuber, mit dem Beisatze vorgeladen, daß Jene, die nach demselben einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts anmelden und ihr Erbrecht ausweisen sollen, als widrigen das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Verlassvermögen Jenen aus den sich Anmeldenden eingewantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt.

Schließlich wird bemerkt, daß nach Inhalt eines, bei Gelegenheit der Inventur unter den Verlasschriften des Ernest Enhuber, vorgefundenen Passes, ddo. 21. October 1774, der Erblasser zu Salzburg gebürtig, und der Sohn eines hochfürstlichen Hofkammer-Kanzlei-Mitverwandten gewesen ist.

K. K. Bezirksgericht Idria am 14. März 1835.

**Gubernial = Verlautbarungen.**

**Z. 1172. (1) Nr. 1646. C.**

**K u n d m a c h u n g.**

Mehrere durch die in der Nacht vom 13. auf den 14. Februar d. J., zwischen Storie und Sessana statt gefundene Beraubung des Brancardwagens beschädigte Partheien haben für die Entdeckung der Räuber, wie auch für die Zustandebringung der geraubten Effecten Geldbelohnungen angeboten, und zu verabsolgen sich verpflichtet. Sie bestimmen nämlich 5 o/o ihres gemeinschaftlichen geraubten Eigenthums, also 821 fl. W. W., als Belohnung Demjenigen, welcher die Räuber entdeckt, und dem k. k. Criminalgerichte anzeigt, wenn auch von dem geraubten Gute nichts mehr eingebracht werden sollte; dagegen 10 o/o, also einen Betrag von 1642 fl. W. W., für den Fall, wenn auch das geraubte Eigenthum wieder aufgefunden wird. — Dieses wird mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß es sich von selbst versteht, daß auf diese Belohnungen nur Privatpersonen, und keine solchen öffentlichen Beamten Anspruch zu machen haben, die schon vermöge ihres Amtes zur Entdeckung der Thäter mitzuwirken berufen sind, oder auf den Gang der Untersuchung einen Einfluß zu nehmen haben. — Vom k. k. illyrischen Landespräsidium. Laibach am 20. August 1833.

Joseph Camillo Freyherr v. Schmidburg,  
Landes = Gouverneur.

**Z. 1173. (1) Nr. 16807.**

**K u n d m a c h u n g**

des k. k. illyrischen Landes = Guberniums zu Laibach. — Bei den Angestellten der Gränzwache hat die Strafe der körperlichen Züchtigung mit Stockstreichen nicht einzutreten. — Aus Anlaß eines vorgekommenen Falles wird in Folge herabgelangten hohen Hofkanzlei = Decrets vom 4. v. M., Zahl 15043, hiezu bekannt gemacht, daß die Angestellten der Gränzwache nicht unter jene Individuen zu zählen sind, bei welchen nach dem Wortlaute des §. 15 des Straf = Gesetzbuches II. Theil, die Strafe der körperlichen Züchtigung mit Stockstreichen einzutreten hat. — Laibach am 3. August 1833.

Joseph Camillo Freiherr v. Schmidburg,  
Landes = Gouverneur.

Carl Graf zu Welssperg, Raitenau  
und Primör, k. k. Hofrath.

Franz Ritter v. Jacomini,  
k. k. Gubernial = Secretär, als Referent.

(3. Amts = Blatt Nr. 103. d. 27. August 1833.)

**Stadt = und landrechtliche Verlautbarungen.**

**Z. 1126. (3) Nr. 566g.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Kammerprocuratur, in Vertretung der Armen der Pfarren Reifnitz und Neumarkt, als erklärten Erben zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 3. Juli l. J. verstorbenen Dechant, Valentin Preschern, die Tagsatzung auf den 7. October d. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. k. Stadt = und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle Jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermeinen, solche so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. C. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 9. August 1833.

**Z. 1148. (2) Nr. 565g.**

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt = und Landrechte in Krain wird hiezu bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Rosalia Pachner, gebornen Tysfen, als Johann Tysfen'schen Miterbinn, die öffentliche Feilbietung des, zum Johann Tysfen'schen Verlasse gehörigen, in der Herrngasse, sub Cons. Nr. 215, gelegenen, auf 6670 fl. 40 kr., gerichtlich geschätzten Patidenthauses bewilliget, und hiezu der Tag auf den 30. September l. J., Vormittags um 11 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, wozu die Kauflustigen mit dem Beisatze vorgeladen werden, daß die Licitationsbedingungen in der diesseitigen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden, oder beim Franz Mai, Vormunde der Tysfen'schen Pupillen eingesehen werden können.

Laibach den 13. August 1833.

**Z. 1149. (2) Nr. 597g.**

Da bei diesem k. k. Stadt = und Landrechte eine Criminal = Actuar = Stelle mit wem jährlichen Gehalte von 600 fl. in Erledigung gekommen ist, so haben alle Jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, ihre gehörig besetzten Besuche, und zwar, wenn sie bei einer andern Behörde dienen, durch ihre Vorstehung binnen vier Wochen bei diesem Gerichte einzubringen, sich darin über ihre Kenntnisse, bisherige Dienstleistung und Moralität, insbeson-

dere über den vollen Besitz der krainerischen Sprache gehörig auszuweisen, und auch anzuzeigen, ob sie mit irgend einem Beamten dieses Stadt- und Landrechts verwandt oder verwägert sind.

Laibach am 20. August 1833.

### Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 1147. (2)

#### K u n d m a c h u n g.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlwöbllichen k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 27. Juli d. J., Z. 11829 D., die sämtlichen, zu den Staatsherrschaften Landstraß und Pletterjach gehörigen Erdäpfelgehende in den nachbenannten Gemeinden und Tagen in der hierortigen Amtskanzlei, jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und nach Erforderniß auch Nachmittags werden verpachtet werden. — Von der Herrschaft Landstraß — am 10. September 1833 der dießjährige Erdäpfelgehende-ertrag von den Ortschaften Wresic, Altendorf, Oberfeld, Gruble, Ober- und Untereprecepe, Dobrava, Dobbe, Saworst, Arsische, Groß- und Kleinvodeniß, Kotscheria, Ober- und Unternußdorf, Globoschitz, Slivie, Slinouz, Osterz, Dollschitz, Kerschdorf, Vertatsche, Werlog, Mallenze, Kopriunig, Hrovaskhibrod, Sameischek, Tschahschiamlaka, Tschounische, Gradische, Gmina, Smednik, Golliverch, Kersische, Rauno, Mekotte, Salloke, Arch, Gerschettschendorf, Kollariza, heil. Kreuz, Jablanitz, Sajovitz, Stoppe, Proschnitze, dann von dem Measchauer Baufelde, von den Keuschlern in der Krakau, und vom Straschahofe. — Von der Herrschaft Pletterjach — am 11. September 1833 der Erdäpfelgehende von den Jahren 1833 und 1834 in den Gemeinden Wutschka und Planina, und in den Pfarren St. Margarethen, Weißkirchen, Neudeng, heil. Dreifaltigkeit, St. Peter bei Weinhof, Seisenberg, Öbbrenig und St. Kanjan. — Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die Zehendholden aber erinnert, daß sie von dem Einsichtsrechte entweder gleich bei der Versteigerung, oder binnen den darauf folgenden sechs Tagen so gewiß Gebrauch zu machen haben, als sonst diese Zehende dem bei der Versteigerung verbleibenden Meistbieter in Pacht belassen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 16. August 1833.

Z. 1152. (2)

Gärten-, Wiesen- und Weingärten-Verpachtung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der vereinten Fondsgüter zu Landstraß wird hiemit bekannt gemacht, daß in Folge Bewilligung der wohlwöbllichen k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung vom 20. August d. J., Z. 15872 D., die versteigerungsweise Verpachtung der, in den Pfarren Landstraß, Arch und heiligen Kreuz gelegenen Staatsherrschaft Landstraßer Meierei und Leibgedingsgründe, bestehend in 115 Parzellen Acker, Wiesen, Gärten, Huthraden und Weingärten, auf neun nacheinander folgende Jahre, nämlich: vom 1. November 1833, bis letzten October 1842, am 12. September l. J., Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei werde abgehalten werden, wozu die Pachtliebhaber zu erscheinen mit dem Beifuge eingeladen werden, daß die dießfälligen Bedingungen täglich eingesehen werden können. — K. K. Verwaltungsamt Landstraß am 22. August 1833.

Z. 1157. (2)

Nr. 7119/423. W.

#### K u n d m a c h u n g.

Bezüglich der Mautheinhebung in den Stationen Planina, St. Peters- und Planina-Vorstadt in Laibach, dann St. Marcin, durch das Verwaltungsjahr 1834, wird mit Berufung auf die Kundmachung der k. k. illyrischen Cameral-Gefällen-Verwaltung, ddo. 22. Juli 1833, Zahl 13447 W., eine zweite Versteigerung, und zwar für die erste und dritte Station auf den 13. September l. J. mit den Ausrufspreisen von 7612 fl. 53 kr. und 224 fl., für die zweite Mauthstation auf den 12. September 1833, mit dem Ausrufspreise pr. 1101 fl., und rückwärts der Station St. Marcin auf den 10. desselben Monats mit dem Ausrufspreise von 1302 fl. ausgeschrieben. — Die genannten zwei Linienämtermäuthe werden beim gefertigten Inspectorate, die Mauth in Planina bei dem dortigen Ortsrichter, und jene von St. Marcin bei der löbl. Bezirksobrigkeit in Weirelburg in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr, ausgedoten werden, wobei auch die Annahme schriftlicher Offerte Statt findet.

K. K. Gefällen-Inspectorat in Laibach am 23. August 1833.

**Z. 1174. (1) Nr. 2592.**

**V e r l a u t b a r u n g.**

Ueber die Beischaffung von fünf Kästen, zur Aufbewahrung der Kanzlei-Materialien und des Druckpapiers im magistratischen Ex-pedit-Locale, wird in Folge löbl. Kreisamts-Berordnung vom 20. Mai l. J., Zahl 5873, im dieswöchentlichen Rathssaale, am 4. des kommenden Monats September, Vormittags um 10 Uhr, die Minuendo-Licitation abgehalten werden; wozu alle Unternehmungslustigen hie-mit eingeladen werden. — Stadt-Magistrat Laibach am 22. August 1833.

**Z. 1159. (1)**

**L i q u i d a t i o n,**

nach Ignaz Mosbrugger, am 16. Sep-tember 1833.

Von dem Magistrat der k. k. Kreisstadt Marburg wird bekannt gemacht, daß man nach den am 20. April 1833 erfolgten Absterben des bürgerl. Weißgerbermeisters Ignaz Mosbrugger, die Liquidationstagung auf den 16. September 1833, Vormittag von 9 bis 12 Uhr im hiesigen Rathszimmer angeordnet habe. Diejenigen, welche auf den Ignaz Mosbruggerischen Verlaß aus was immer für einem Rechtsarunde einen Anspruch zu stellen vermei-nen, werden daher aufgefordert, ihre anfälligen Ansprüche und Forderungen so gewiß anzugeben und zu erweisen, widrigens der Verlaß ohne aller fernere Rücksicht abgehandelt und eingean-twortet werden wird.

Magistrat Marburg am 2. August 1833.

**Z. 1166. (1)**

Nr. 62.

**M i n u e n d o - V e r h a n d l u n g.**

Von der Inspection der kaiserlich-königlichen Realitäten, wird zur Ueberlassung der Conservations-Arbeiten im Landhause zu Laibach, pro 1833, welche zusammen auf 232 fl. 20 2/3 fr. buchhalterisch veranschlagt sind, am 2. September d. J., Vormittag von 11 bis 12 Uhr, im deutschen Hause zu Laibach, im Amtelocale des k. k. Bezirks-Commissariates der Umgebung Laibachs, eine Minuendo-Ver-handlung abgehalten werden, wozu man sämt-liche Unternehmungslustige mit dem Anhange einladet, daß sowohl die Baudevisé, als die Licitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amts-stunden auch vor der Verhandlung eingesehen werden können. — Laibach am 24. August 1833.

**V e r m i s c h t e V e r l a u t b a r u n g e n.**

**Z. 17. (2)**

Nr. 2152.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Rad-mannsdorf in Illirien, wird dem unbekannt wo

abwesenden Mathias Kößmann, geboren zu Ober-ottol, Haus-Nr. 6, im Bezirke Radmannsdorf, (Kreis Laibach, Land Krain.) 57 Jahre alt, wel-cher zu Pettau, und vor 12 Jahren in Wien als Lederergeselle im Dienste gestanden ist, durch ge-genwärtiges Edict bekannt gegeben: Es habe ihm sein verstorbenen Bruder Caspar Kößmann, Leder-ermeister zu Pettau, in seinem schriftlichen Testa-mente, ddo. 14. März 1827, ein Vermächtniß von 600 fl. M. M. unter der Bedingung seines Zuvorscheintommens, binnen 10 Jahren mit dem weitem Beisage zugedacht, daß im Falle er bin-nen der erwähnten Frist nicht zum Vorscheine kom-men würde, das Vermächtniß der Dorothea Köß-mann, Chemitzbin des Erblassers, verbleiben solle.

Mathias Kößmann hat daher wegen Ueber-nahme des Vermächtnisses entweder selbst bei die-sem Bezirksgerichte rechtzeitig sich zu melden, oder aber dem Hrn. Dr. Maximilian Wurzbach, Hof- und Gerichtsadvocaten zu Laibach, als für ihn aufgestellten Curator, seine Behehle hinsichtlich seiner Existenz und Ulocation spätestens bis Ende des Jahres 1837 einzuschicken, widrigens er die Folgen der Unterlassung des ein so andern nur sich selbst zuschreiben haben wird.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf in Illirien den 4. December 1832.

**Z. 1142. (2)**

ad J. Nr. 877.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei über Ansuchen des Andreas Widmer von Laas, wider Anton und Mathias Ulla von ebenda, in die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, zu Laas liegenden, der löblichen Stadtgült Laas dienstbaren, auf 305 fl. geschätzten 3/4 Hoffstätte, wegen schuldigen 152 fl. 20 fr. c. s. c. gewilliget, und zu diesem Ende seien drei Versteigerungstermine, und zwar: der erste auf den 28. September, der zweite auf den 28. October, und der dritte auf den 28. November l. J., jedesmal zu den gewöhnlichen vor- und nöthigenfalls auch nachmittägigen Amtsstunden in Loco der Realität zu Laas mit dem Beisage an-geordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Versteigerungstagung unter dem Schät-zungswerte hintangegeben werden würden.

Die Schätzung und Licitationsbedingungen kön-nen täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden hie-ort eingesehen werden.

Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg am 14. August 1833.

**Z. 1143. (2)**

ad J. Nr. 1025.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es sei zur Anmeldung der Verlaß-Activen und Passiven nach dem, im Juli l. J. zu Gröbberg ab intestato verstorbenen Holzbüblers, Mathias Milkau, die Tagung auf den 7. September l. J., Früh 9 Uhr, vor diesem Gerich-te mit Anhang des 84ten §. k. O. E. angeord-net worden.

Bezirksgericht Schneeberg den 20. August 1833.

3. 3. 416. (2)

**E d i c t.**

Nr. 317.

19. September, 19. October und 19. November d. J., jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr mit dem Beisage angeordnet, daß die Realität und die Fahrnisse nur bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, die Bedingnisse und das Schätzungsprotocoll stehen Jedermann täglich hierorts zur Einsicht bereit.

Vereintes Bezirksgericht Radmannsdorf am 9. August 1833.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jdrja werden die nächsten Unverwandten der am 31. October 1831 zu Jdrja ohne Testament verstorbenen Silberbinderwitwe, Anna Hualla, mit dem Beisage vorgeladen, daß Jene, die nach derselben einen Erbsanspruch haben, oder zu haben vermeinen, sich so gewiß binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, hierorts anmelden und ihr Erbrecht ausweisen sollen, als widrigens das Verlassenschafts-Abhandlungsgeschäft zwischen den Erscheinenden der Ordnung nach ausgemacht, und das Verlassvermögen jenen aus den sich Anmeldenden eingekantwortet werden wird, denen es nach dem Gesetze gebührt.

K. K. Bezirksgericht Jdrja am 1. April 1833.

3. 1163. (1)

J. Nr. 1381.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Andreas Lasnig von Brische, in den freiwilligen Verkauf seiner der löblichen Herrschaft Billichgras, sub Rect. Nr. 106 dienstbaren, zu Brische nächst Billichgras, sub Haus Nr. 10 liegenden, auf 1503 fl. 56 kr. bewertheten ganzen Hube sammt An- und Zugehör gewilliget, und zur Vornahme derselben die einzige Tagssagung auf den 26. September l. J., Früh um 9 Uhr in Loco Brische anberaumt worden, wozu die Kauflustigen zur Ersehung dieser vortheilhaft gelegenen Realität hiemit, die Tabulargläubiger aber mittelst Kurtriften mit dem Beisage verständigt werden, daß die Vicitationsbedingnisse stets in dieser Amtskanzlei eingesehen, oder davon Abschriften erhoben werden können.

Bezirksgericht Freudenthal am 23. August 1833.

3. 1162. (1)

Nr. 1010.

**Verlautbarung.**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Sittich wird bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Hrn. Dr. Homann, als Anton Eschebular'scher Concursmasse-Vertreter von Dob, die Edictalfrist zur Anmeldung der Gläubiger bis Ende September l. J., verlängert worden.

Bezirksgericht Sittich den 1. August 1833.

3. 1161. (1)

Nr. 1332.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Walland, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Dr. Lorenz Notsch, in die executive Feilbietung der, dem Matthäus Walland gehörigen, zu Berdach, sub Haus Nr. 1 gelegenen, der Herrschaft Stein, sub Rect. Nr. 75 dienstbaren, mit dem executiven Pfandrechte belegten, gerichtlich auf 360 fl. 30 kr. geschätzten Hube, und der auf 94 fl. bewertheten Fahrnisse, wegen aus dem Urtheile, ddo. 29. December 1830 Schuldiger 154 fl. 21 3/4 kr. c. s. c., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagssagungen auf den

3. 1160. (1)

ad Exh. Nr. 478.

**Feilbietungs-Edict.**

Von dem Bezirksgerichte Senofetsch wird hiemit kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Michael Schuscha von Niererdorf, in die öffentliche Feilbietung der, dem Lorenz Schuscha zu Niererdorf gehörigen, der Herrschaft Senofetsch, sub Rect. Nr. 31 1/2 zinsbaren 1/4 Hube und 1/8 Hube, wovon erstere auf 1128 fl. 20 kr., und letztere auf 695 fl. 45 kr. C. M., nach Abzug der jährlichen Lasten geschätzt worden ist, wegen Schuldigen 430 fl. 52 kr. gewilliget, und zu deren Abhaltung im Orte Niererdorf der erste Termin auf den 16. Juli, der zweite auf den 17. August und der dritte auf den 17. September d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisage festgesetzt worden, daß, falls diese Realitäten weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagssagung um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würden. Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingnisse täglich hierorts einsehen, oder deren Abschriften verlangen können.

Bezirksgericht Senofetsch den 1. Juni 1833.

Unmerkung. Bei der ersten und zweiten Feilbietungstagssagung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

3. 1097. (2)

ad Nr. 231.

**Pferde-Licitation.**

Von dem k. k. Karlsruher Hofgestütsamte wird hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 10. September 1833, um die 10te Vormittagsstunde zu Lippiza, nachstehend verzeichnete k. k. Hofgestütspferde mittelst öffentlicher Versteigerung an den Meistbietenden gegen gleich bare Bezahlung werden hintangegeben werden, als:

- Nr. 15. Lucifera, Stutte, Hermelin, 16 Jahre alt. Nr. 52. Neapolitana, Stutte, Rapp, 18 Jahre alt. Nr. 25. Siglavy, Hengst, Honigschimmel, 3 Jahre alt. Nr. 7. Siglavy, Wallach, Schimmel, 4 Jahre alt. Nr. 14. Moscovita, Stutte, Lichtfuß, 3 Jahre alt. Nr. 30. Korella, Stutte, Schimmel, 1 Jahr alt. Nr. 16. Marocco, Hengstfüßen, Schimmel, 4 Monate alt. Sodann vier Paar gut genährte Zugosien.

Lippiza am 10. August 1833.

# Anhang zur Laibacher Zeitung.

## Fremden-Anzeige.

Angelommen den 22. August 1833.

Hr. Joseph Baumann, Komiker, von Cilli. — Hr. Peter Gläser, Schauspieler, von Grätz. — Hr. Philipp Braida, Bezirkscommissär, und Hr. Anton Kerschel, Kreiswundarzt; beide von Töplitz.

Den 23. Hr. Franz Barbeau, Handelsmann; Hr. Nikolaus Graf v. Bozzo Corgo, Besitzer, und Hr. Andreas Kranz, Großhändler; alle drei von Triest nach Wien. — Hr. Samuel Berggrün, Handelsagent; Hr. Herwarth Freyherr v. Wittenfeld, königl. preussischer Lieutenant, sammt Gemahlinn; Hr. Cajetan v. Ricci Oda, Besitzer; Hr. Wilhelm Schubert, Professor; Hr. Ludwig Simson, Predigtamts-candidat, und Hr. Adolph Suertis, königl. preussischer Oberlandes-Gerichts-Referendarius; alle sechs von Wien nach Triest. — Hr. Samuel Hieschler, Handelsmann, von Triest nach Kanischa.

Den 24. Hr. Andreas Bisini, Criminalaktuar, von Wien nach Triest. — Frau Caroline Wynnion, Gattinn des englischen Consuls, von Triest nach Wien. — Frau Maria Braucher, Bemittelte, von Gottschee nach Grätz. — Hr. Joseph Kloger, Handelsmann, sammt Familie, von Grätz nach Triest.

Den 25. Hr. Joseph Deutsch, Dr. der Medicin, und Hr. Paul Steiniger, Kaufmannssohn; beide von Grätz nach Triest. — Hr. August Ehlers, Tribunalassistent; Hr. Wilhelm Grümberg, Tribunalsrath, und Hr. Ledebur, Dr. der Medicin; alle drei von Triest nach Grätz. — Hr. Ludwig Jorgats, Privatvater, und Hr. Friedrich Mauerhofer, Kaufmannssohn; beide von Wien nach Triest.

Abgereist den 22. August 1833.

Hr. Camillo Graf v. Thurn, sammt seiner Schwester Christine Gräfinn v. Thurn, nach Grätz.

Den 23. Hr. Eduard Freyherr v. Grimschitz, k. k. Concepts-Practikant, nach Wien.

## Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 24. August 1833.

Marktpreise.

Ein Wien.	Mengen	Weizen	3 fl.	23/4 fr.
—	—	Kulturuz	—	—
—	—	Halbfrucht	—	—
—	—	Korn	2	2 1/4
—	—	Gerste	—	—
—	—	Hirse	2	10 3/4
—	—	Heiden	2	12
—	—	Hafer	1	10 1/4

## K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 21. August 1833:

85. 5. 83. 23. 15.

Die nächste Ziehung wird am 11. September 1833 in Grätz gehalten werden.

## Cours vom 21. August 1833.

Mittelpreis.

Staatsschuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C.M.)	949 1/6
detto	zu 4 v. H. (in C.M.) 86 1/8
detto	detto zu 2 1/2 v. H. (in C.M.) 51 3/4
detto	detto zu 1 v. H. (in C.M.) 22 15/32

Verloste Obligation. d. Hofkammer	zu 5 v. H.	94 3/8
mer. Obligation. d. Zwangs.	zu 4 1/2 v. H.	—
Parlebens in Krain u. Aera.	zu 4 v. H.	—
rial. Obligat. der Stände v.	zu 5 1/2 v. H.	—
Exrol		—

Dari. mit Verlos. v. J. 1821 für 100 fl. (in C.M.) 133 3/4

Obligation. der allgem. und

Ungar. Hofkammer zu 2 v. H. (in C.M.) 43

Obligationen der Stände (Aerarial.) (Domest.) (C. M.) (C. M.)

v. Osterreich unter und	zu 5 v. H.	—
ob der Enns, von Böh-	zu 2 1/2 v. H.	55 1/2
men, Mähren, Schle-	zu 2 1/4 v. H.	—
sen, Steyermark, Kärn-	zu 2 v. H.	—
ten, Krain und Görz	zu 1 3/4 v. H.	—

## Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 1168. (1)

Nr. 5890.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird dem unwissend wo befindlichen Georg Podworscheg und seinen gleichfalls unbekanntem Erben mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es haben wider sie bei diesem Gerichte die Eheleute Anton und Margareth Marenzko, Eigenthümer des Hauses Nr. 20, in der Pollana-Vorstadt, wegen Verjährungs- und Erbschaftenerklärung der Erbschaftsforderung des Georg Podworscheg, aus dem Ehevertrage, ddo. 20. August 1785, intab. 14. Mai 1789, pr. 200 fl., die Klage eingebracht, und um richterliche Hülfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 18. November l. J., Vormittags um 9 Uhr, vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten, Georg Podworscheg und seiner allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt, und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Hof- und Gerichtsadvocaten Dr. Oblak als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Georg Podworscheg und dessen allfällige Erben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder

auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen müssen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Laibach den 16. August 1833.

### Amtliche Verlautbarungen.

Z. 1177. (1)

Bei der k. k. Provinzial- Staatsbuchhaltung wird für die Dauer der Beheizungszeit in dem dießjährigen Winter ein Ofenheizer aufgenommen. Die näheren Bedingungen sind daselbst im Amte, in den gewöhnlichen Amtsstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und von 4 bis 6 Uhr Nachmittags zu erfragen. — Laibach am 26. August 1833.

Z. 1155. (1)

#### Feilbietungs-Edict.

Von der k. k. Berggerichts-Substitution für Krain, Görz, Triest und das Litorale in Laibach, wird bekannt gemacht: Es habe das löbliche k. k. Bezirksgericht Staatsherfschaft Laak mit Zuschrift vom 28. Juli d. J., Nr. 913, über Ansuchen des Herrn Dr. Blasius Eröbath, Curator der Ursula Thomann'schen Verlassmasse, die executive Versteigerung des, dem Matthäus Nastran gehörigen Tag-Hammers, Donnerstag in der fünften Reihenwoche, zu Untereisnern bewilliget, und um Vornahme dieser Versteigerung hieher das Ansuchen gestellt.

Zu diesem Ende werden drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar: die erste auf den 30. September, die zweite auf den 31. October, und die dritte auf den 30. November d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte Bergwerk Eisnern, im Hause des hiezu delegirten Gewerks- und Bergbau-Commissärs Herrn Jacob Presel mit dem Besatze anberaunt, daß, falls diese Rad- und Hammerwerks-Entität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswertb pr. 100 fl. C. M., oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bei der dritten auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Wovon auch die intabulirten Gläubiger, Martin Nastran'sche Verlassmasse, und Frau Elisabeth Baronesse v. Kaiserstein mit besondern Rubriken, dann die Kauflustigen mit

dem Besatze verständiget werden, daß die Licitationsbedingungen bei dem Executionsführer Hrn. Dr. Blasius Eröbath adhier, und bei dem delegirten Feilbietungs-Commissär Herrn Jacob Presel in Eisnern eingesehen werden können.  
Laibach am 20. August 1833.

Z. 1167. (1)

#### K u n d m a c h u n g.

Bei dem Absatz-Postamte zu Landeck in Vorarlberg, ist die controllirende Accessistenstelle mit 300 fl. Gehalt, gegen Ertrag einer gleichen Caution in Erledigung gekommen. — Was in Folge Decrets der k. k. obersten Hof-Post-Verwaltung, ddo. 14. l. M., Z. 8445, mit dem Bemerkten kund gegeben wird, daß die Bewerber um diese Dienststelle ihre Gesuche bei der Ober-Post-Verwaltung zu Innsbruck, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen, und sich darin über die Studien, Post-Manipulationskenntnisse, bisherige Dienstleistung und Sprachkenntnisse legal auszuweisen haben. — Von der illyrischen k. k. Ober-Post-Verwaltung. Laibach den 23. August 1833.

### Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1169. (1)

ad Nr. 1420.

#### Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es seze über Ansuchen der Eheleute Johann und Anna Brattina von Sapuske, wegen zuerkannt schuldigen 930 fl. c. s. c., die öffentliche Feilbietung der, den Eheleuten Andreas und Eberesia Stibiel zu Sapuske eigenthümlichen, auf 1935 fl. M. M. gerichtlich geschätzten, der Grundbesitzschaft Wippach, sub Rustical-Grundbuchs Tomo II., Nr. 687, Urb. Folio 495, Rect. Nr. 1048 dienstbaren, in Sapuske unter Conf. Zahl 16 behausten 17372 Hube, und rüch-sichtlichen Realitäten, im Wege der Execution bewilliget, auch segen hierzu drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich: auf den 6. August, 9. September und 9. October d. J., jedesmal von Frühe 9 bis 12 Uhr, in Loco der Realitäten zu Sapuske mit dem Anhange beraunt worden, daß die Pfandrealityten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswertb, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Demnach werden die Kauflustigen dazu zu erscheinen eingeladen, und können inzwischen die dießfällige Schätzung, dann Verkaufsbedingungen hieramts täglich einsehen.

Bezirksgericht Wippach am 30. Mai 1833.

Anmerkung. Bei der am 6. August d. J. abgehaltenen ersten Versteigerungstagsatzung hat sich kein Anbieter gemeldet.

Z. 1170. (1)

ad Nr. 469.

Z. 1156. (1)

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht, daß zu Folge gepflogener Untersuchung Franz Schigur von Dobrava, wegen Feinsinnes unter Curatel gestellt, und demselben Johann Schigur von Panezbe, als Curator bestellt worden sey. Es werden daher alle Jene, welche mit dem Franz Schigur in was immer für Rechtsangelegenheiten stehen oder noch kommen dürften, angewiesen, solche mit dem bestellten Curator auszutragen.

Bezirksgericht Wippach am 20. August 1833.

Jemand sucht einen Darlehensbetrag pr. 6000 fl. C. M. zusammen, oder auch in Posten zu 2000 fl., auf sichere Hypothek anzulegen. Nähere Aufklärung darüber gibt Dr. Dvjiash, wohnhaft in der Wienerstrasse Nr. 62, im ersten Stock.

Laibach am 22. August 1833.

Z. 1171. (1)

Nr. 866.

**E d i c t.**

Das Bezirksgericht der Herrschaft Rassenfuf, hat über vorläufig gepflogene Untersuchung dem Joseph Schettina von Rassenfuf, wegen erwiesenen Hange zur Verschwendung die freie Verwaltung seines Vermögens abzunehmen, und denselben als Verschwender unter Curatel des Anton Scheleznig von Rassenfuf zu setzen, für nöthig befunden.

Bezirksgericht Rassenfuf am 31. Juli 1833.

Z. 1165. (1)

Ein schöner großer Meyerhof mit guten Bohn- und Wirthschaftsgebäuden in der Vorstadt Tirnau, und ein Tirnauer Waldantheil (Wiese) sind täglich zu verkaufen.

Die nähere Auskunft erhält man im Hause Nr. 4, in der Vorstadt Tirnau.

Z. 1176. (1)

Erh. Nr. 2078.

**E d i c t.**

Zur Anmeldung und Liquidirung der Verlasspässiven und Activen des seel. Jacob Ferrina, vulgo Nation von Bheuzza, wird die Tagssagung auf den 13. September l. J., Früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit den Folgen des §. 814 b. G. B. und mit dem Beisage bestimmt, daß gegen die ausgebliebenen Verlassschuldner im Klagswege eingeschritten werden soll.

Bezirksgericht Haasberg am 17. August 1833.

Z. 1154. (2)

**A n k ü n d i g u n g.**

Kostknaben werden in Klagenfurt aufgenommen.

Z. 1164. (1)

Nr. 822.

**E d i c t.**

Vor dem Bezirksgerichte zu Egg ob Podpetsch, als Abhandlungsbehörde, haben alle Jene, welche auf den Nachlaß der am 3. April l. J. zu Krastzbe vorstorbenen Elisabeth Omachna, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen vermeinen, am 12. September l. J., Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen und dabei denselben rechtskräftig darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 a. b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Egg ob Podpetsch am 22. August 1833.

Der Unterzeichnete ist willens mit Anfang des künftigen Schuljahres, das ist mit 1. October d. J., vier oder höchstens fünf Kostknaben von Laibach oder aus der Umgegend aufzunehmen. Jene P. T. Aeltern, denen daran liegt, ihre Söhne nicht allein in einer ordentlichen Verpflegung, sondern vorzüglich auch unter einer guten Aufsicht und Behandlung zu sehen, belieben sich um das Nähere beim Herrn Carl Masly, bürgerlichen Kleidermacher in Laibach, gefällig frühzeitig zu erkundigen.

Joseph Kühnel,

k. k. öffentl. Lehrer der vierten Classe des zweiten Jahrganges, wohnhaft in der Caserngasse, Nr. 200, in Klagenfurt.

Z. 1138. (3)

Erledigter Bezirksrichter's Dienft.

Auf eine Bezirksherrschaft in Unterkrain wird für künftigen ersten November ein Bezirksrichter gesucht. Nebst Wohnung und Kost besteht der Gehalt in 400 fl. und einigen Emolumenten. Jene, welche sich um diese Bedienstung in Competenz setzen wollen, werden ersucht, bis 14. September ihre belegten Gesuche dem Herrn Dr. Wurzbach, entweder persönlich zu übergeben, oder in frankirten Briefen einzusenden.

Laibach am 21. August 1833.

Z. 1150. (2)

Bei einer bedeutenden Herrschaft in Unterkrain wird ein Forstmeister aufgenommen. Das Nähere ist in dem Zeitungs-Comptour zu erfragen.

Es ist in der  
J. A. Edlen v. Kleinmayr's  
Buchhandlung in Laibach, neuer Markt, Nr.  
221, zu haben:  
**Entwürfe**

einem vollständigen  
**Katechetischen Unter-  
richt**

zum  
**Behufe der Geistlichen.**

Aus dem  
Französischen übersezt und mit Zusätzen vermehrt  
von  
**Andreas Käß und Nicolaus Weis.**  
Vier Bände. gr. 8. Prag, 1824. 4 fl. 48 kr.

Dasselbst wird noch fortwährend Subscription  
angenommen auf das schöne und so äußerst wohl-  
feile Bilderwerk:

**Mayer's Universal.**  
Jedes Heft mit 3 bis 4 herrlichen Stahlstichen  
und erläuterndem Texte kostet 20 kr.

Ferner auf das

**Pfenning = Magazin.**

Keine andere deutsche Zeitschrift vereinigt  
belehrende Unterhaltung, äußere Schönheit und  
Wohlfeilheit in so hohem Grade, wie dieses  
**Pfenning = Magazin.** 52 Bogen Text  
mit mehr als 250 sehr guten Abbildungen kos-  
ten drei Gulden!!!

Auch ist zu haben:

Der betende

**katholische Christ,**

oder

**Gebetbuch für katholische Christen,**  
die sich

ihrer Bestimmung gemäß beifern, Gott im  
Geiste und in der Wahrheit anzubeten.

Von

**A. C. Bauer.**

Zweite verbesserte und stark vermehrte Auflage.  
Mit zwei Kupfern.

Mit Approbation des hochwürdigsten bischöflichen Ordina-  
riats.

Augsburg, 1833. 50 kr.; — auf Druckvelinpapier  
1 fl. 15 kr.; — auf Schreibvelin 1 fl. 30 kr.

Irische und romantische

**D i c h t u n g e n**

Hugo's vom Schwarzhale.  
Groß 12. (318 Seiten stark) in nettem Umschlage,  
brosch. 1 fl.

Neuerst wohlfeiles Wörterbuch der deut-  
schen Sprache.

**Handwörterbuch**

der

**Deutschen Sprache**

nach

J. E. Adelung's großem Wörterbuche mit  
Rücksicht auf den Gebrauch in Schulen,  
besonders aber für Beamte und andere  
Geschäftsmänner bearbeitet

von

**F. L. Schmiedel.**

3 Bände in 4 Abtheilungen. gr. 8. Wien, 1823.  
(1659 Seiten stark) 2 fl. 15 kr.

Adelung's großes Wörterbuch der deutschen Spra-  
che ist für den Geschäftsmann zu weitläufig, und  
sein kleines Wörterbuch selbst für Schüler zu unvoll-  
ständig. Der Herausgeber hofft daher, daß gegenwär-  
tige Bearbeitung willkommen sein dürfte, da er ge-  
sucht hat in Ansehung der Rechtschreibung, in der  
Abänderung der Haupt-, Bei- und Fürwörter, in der  
Abwandlung der unregelmäßigen Zeitwörter und in  
der Wortfügung dieses Handwörterbuch für Lehrer und  
Schüler vorzüglich brauchbar zu machen; auch sind in  
demselben jene Wörter, welche in mehreren Bedeu-  
tungen gebraucht werden, so wohl die verschiedenen  
Bedeutungen erklärt, als auch die sonst von einem  
oder dem andern Worte abstammenden Redensarten  
beigefügt worden.

**P É S M E**

PO

**K O R Ò S H K I M**

INO

**S H T A J A R S K I M**

SNAME,

**ENOKOLJKO POPRAVLENE INO  
NA NOVO SLOSHENE.**

NA SVETLO DAL

**MATIJA AHAZEL,**

**ZESARSK KRALJEV VUZHENIK V' ZELOVSKIH  
VISHIH SHOLAH.**

**I. DEL,**

**POSVETNE PÉ'SME.**

8. 1833, broschirt 30 kr. Conventions-Münze-